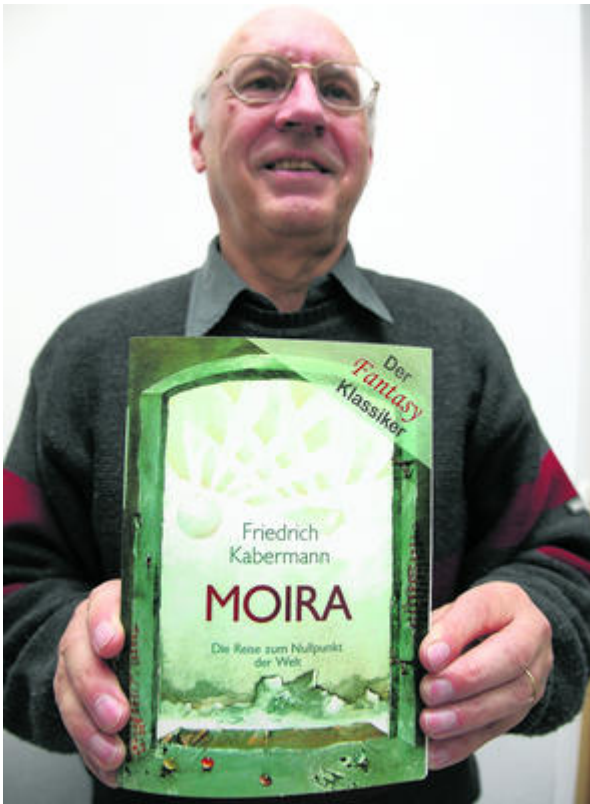


/OZ/LOKAL/HST vom 03.11.2010 00:00

„Moira“ — ein Buch gegen die Kälte



Friedrich Kabermann stellt seinen Fantasy-Klassiker aus dem Jahr 1981 am Freitag vor.
Foto: JPW

Friedrich Kabermann stellt Freitag seinen Fantasy-Klassiker vor. Seit zwei Jahren lebt der Schriftsteller am Sund.

Stralsund (OZ) - 30 Jahre ist es her. Da schrieb er seinen ersten Roman. Der Stralsunder Autor Friedrich Kabermann. „Moira — Die Reise zum Nullpunkt der Welt“ erschien 1981 im Arena Verlag Würzburg.

Bestseller-Autor Michael Ende („Die unendliche Geschichte“) habe sein „modernes Märchen“ geschätzt und ihm das auch in einer Korrespondenz mitgeteilt. Die Frankfurter Allgemeine Zeitung lobte: „Es handelt sich hier um einen Roman, der seine Leser unmerklich in seinen Bann zieht“. Im Deutschen Allgemeinen Sonntagsblatt schrieb der Rezensent: „Ein Welt-Mythos... mein Buch ist voll von Randbemerkungen, weil jeder Satz, fast jedes Wort einen doppelten Boden hat.“ Und in den Nürnberger Nachrichten war von einem „Entwicklungsroman besonderer Art“ zu lesen. „Moira“ wurde Schulstoff, und das Cover stand auf der Liste des Kinder- und Jugendbuchpreises.

Genau diesen Schmöcker hat Friedrich Kabermann jetzt in einem Norderstedter Internetverlag neu aufgelegt und will ihn den Stralsundern vorstellen. Am Freitag im Knieper Eck. Weil, „ein gutes Buch auch nach 30 Jahren noch etwas zu sagen hat“.

Was verbirgt sich hinter „Moira“? Eine Science-Fiction-Story oder eine Traumerzählung, ein Agententhriller oder ein Krimi? Für Kabermann ist es „vielleicht alles dies zusammen“, denn der Fantasy-Roman passe in keine wirkliche Schublade, sei aber „ein Schlüsselroman, der uns die Welt von heute in ihrer ganzen Hintergründigkeit erschließt“.

Friedrich Kabermann wurde 1940 in Thüringen geboren. Er studierte Geschichte, Politik und Soziologie in Berlin und in Göttingen, hat promoviert und als Redakteur und Verlagslektor gearbeitet. Vor zwei Jahren zog er von Bremen nach Stralsund. Bis heute veröffentlichte er ein Dutzend Bücher. Vom wissenschaftlichen Werk bis zum Kinderbuch, von der Belletristik bis zum Essay.

Mit „Moira“ habe er, der sich zuvor mit wissenschaftlichen Publikationen beschäftigte, „eine ganz andere Stufe des Schreibens“ erreicht. Die Geschichte dreht sich um Stefan Winter. Der ist an seinem zwölften Geburtstag allein zu Haus und wird nach Terrania, ins Land der Eisheiligen, entführt. Dort gerät er mitten zwischen die Fronten eines furchtbaren Krieges gegen Floranien, das Reich der tausend Blumeninseln . . .

Wenn Kabermann erzählt, warum ihm gerade dieses Buch so wichtig ist, schlägt er den Bogen in die Gegenwart, mit Ereignissen wie Stuttgart 21. „Eine neue Eiszeit erfüllt die Welt. In der Gesellschaft und unter den Menschen breitet sich immer mehr Kälte aus. Alle laufen in einer Art Ich-Panzer herum“, sagt er. Dagegen will er ansteuern: „Es liegt an jedem selbst, statt Kälte und Isolation Licht und Wärme zu verbreiten, denn wir alle machen die Gesellschaft und ihr Klima aus. Literatur kann vielleicht doch etwas bewirken“, hofft der Autor.

Info: Friedrich Kabermann liest aus seinem Fantasy-Klassiker „Moira -Die Reise zum Nullpunkt der Welt“ (ISBN 9783842312593) am 5. November um 19.30 Uhr im Knieper Eck, Schillstraße

34/Ecke Knieperstraße.

MARLIES WALTHER

- [Mehr auf OSTSEE-ZEITUNG.DE](#)

Artikel: [OZ-Serie zur Demografie beschäftigt Bürgerschaft](#)

Zusatzinfo: [Baustart zu letzter Etappe auf Altem Markt](#)

Artikel: [Kreis zahlt Millionen für Immobilien](#)

Artikel: [Sandtigerhai „Valentin“ ist tot](#)

Artikel: [Box-Trainerlegende zu Gast am Sund](#)